

Bioenergie-Region Oberberg: Zu den TOP 25 Deutschlands

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher suchte bundesweit nach den Regionen, die Vorreiterfunktion bei der Entwicklung der Bioenergie übernehmen können. 210 Regionen oder regionale Verbände bewarben sich – Oberberg zählt mit einem Gemeinschaftsprojekt gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis zu den ausgewählten.

Die Projektpartner – in Oberberg sind dies das Gründer- und Technologie-Centrum Gummersbach GmbH und ZebiO e.V. (Zentrum für biogene Energie Oberberg) – im Rhein-Erft-Kreis Bio-TecRheinErft e.V. und die Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH – haben unter dem Obertitel „Bio-EnergieDialog Oberberg-RheinErft“ vier Projektbereiche eingereicht. So sollen in den kommenden Jahren im Oberbergischen Kreis ein Logistik-Konzept für die hier vorhandene Biomasse erstellt werden. Dabei setzt Oberberg auf den Rohstoff Holz, der zu Pellets und Hackschnitzeln verarbeitet und auch in der Region vermarktet werden soll. Da sollen die Logistik-Experten des Rhein-Erft-Kreises unterstützend aktiv werden. Parallel wird im Rhein-Erft-Kreis ein Biomasse-Konzept erstellt, unterstützt von den ZebiO-Experten Oberbergs.



Holz - Oberbergs wichtigste Biomasse

So sind der Wissenstransfer und damit der Dialog zwischen den beiden Regionen untrennbarer Bestandteil des Projektes. Außerdem geht es darum, einen langfristigen Wissenstransfer zu etablieren und in den kommenden drei Jahren vorzeigbare Pilotprojekte zu etablieren, die Oberberg als führende Bioenergie-Region bundesweit bekannt machen. Das Bundesministerium unterstützt dieses Projekt mit insgesamt 400.000 Euro und jeweils einer technisch-ökonomischen und politisch-gesellschaftlichen Begleitforschung – ein

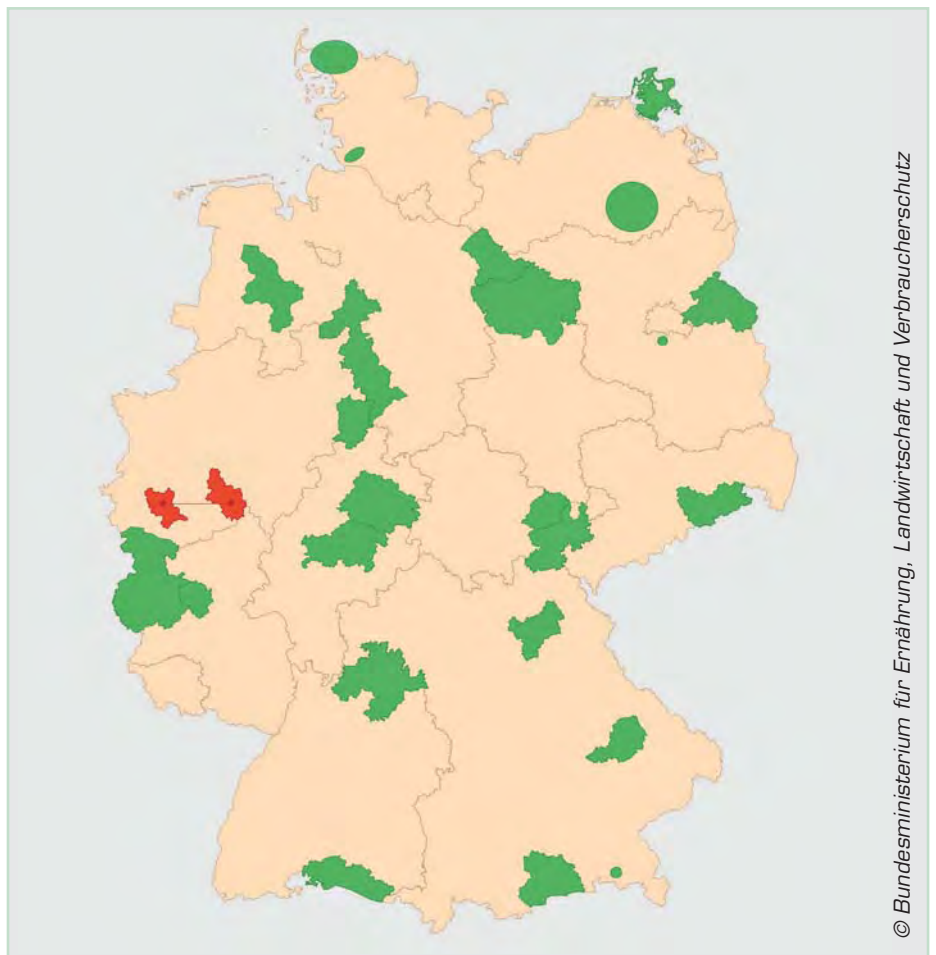


Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (Mitte) übergibt den Förderbescheid

starker Impuls für die beiden beteiligten Kreise.

Dabei werden die Projektträger intensiv mit den heute schon aktiven Unternehmen und Institutionen der Branche kooperieren. So sollen letztlich neue Einkommensquellen für die Forst- und Landwirtschaft entstehen, die Wertschöpfung in der Region gestärkt und damit auch ein Beitrag zur Zukunftssicherung ländlicher Räume geleistet werden.

psch



© Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Die TOP 25 - gut verteilt in Deutschland - Oberberg und Rhein-Erft (rot) gehören dazu